

Dringliche Anfrage

Hannover, den 20.01.2019

Fraktion der AfD

Tödliche Abbiegeunfälle - Was unternimmt die Landesregierung?

Am 19. April 2018 ist es an der Vahrenwalder Straße in Hannover zu einem Unfall zwischen einem Lkw und einem Radfahrer gekommen. Der Fahrer des Lkw hat beim Abbiegen einen elfjährigen Jungen, der seiner Mutter voraus den Radweg befuhr, übersehen. Der Junge wurde von einem der Räder der Zugmaschine überrollt und war sofort tot.

Am 23. November 2018 ist es auf der Straße „Vor dem Celler Tor“ in Burgdorf zu einem Unfall zwischen einem Lkw und einer Radfahlerin gekommen. Der Fahrer des Lkw hat beim Abbiegen ein 16-jähriges Mädchen übersehen. Das Mädchen erlag seinen schweren Verletzungen noch an der Unfallstelle.

Am 18. Januar 2019 ist es in Lehrte zu einem Unfall zwischen einem Müllwagen und einem elfjährigen Mädchen gekommen. Der Fahrer des Müllwagens hat das Mädchen offenbar beim Abbiegen erfasst. Die Schülerin wurde schwer verletzt in ein Krankenhaus verbracht, wo sie wenig später ihren Verletzungen erlag.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welche Maßnahmen hält die Landesregierung für geeignet, die Zahl von Abbiegeunfällen zu verringern?
2. Wie steht die Landesregierung zum Einsatz sogenannter Bike-Flash-Anlagen?
3. In welchem Umfang werden Kinder im Rahmen der schulischen Verkehrserziehung auf die Besonderheiten von Abbiegevorgängen bei Lkw unterrichtet?

Klaus Wichmann
Parlamentarischer Geschäftsführer

(Verteilt am 21.01.2019)